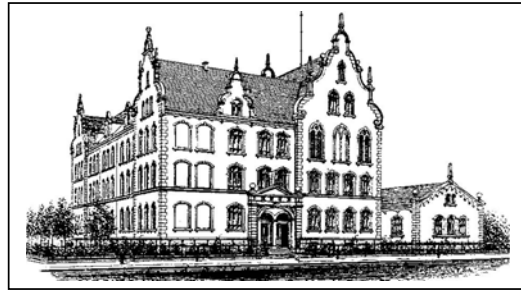


Vereinigung ehemaliger Oberrealschüler, Realgymnasiasten und Martin-Luther-Schüler



Vorsitzender: Hermann Holzfuß * Gustav-Freytag-Str. 9 * 35039 Marburg * Tel.:0172-6731572 * E-Mail: herhol@t-online.de
Schriftführerin : Lea Eggerstedt * Stiftstraße 40 * 35037 Marburg * 0173-6507783 * E-Mail: lea-eggerstedt@gmx.net
Bankverbindung: Sparkasse Marburg-Biedenkopf BLZ: 533 500 000 * Konto: 1014095337

Rundbrief 03 / 07

Liebe Ehemalige,

das Jahr 2007 geht mit großen Schritten dem Ende entgegen. Wir befinden uns mitten in der Adventszeit und die Weihnachtsmärkte haben überall begonnen. Seit dem ersten Adventswochenende gibt es auch in Marburg wieder zwei Weihnachtsmärkte. Einen rund um die Elisabethkirche und einen auf dem Marktplatz. Ein erster Ortstermin hat wie jedes Jahr einen großen Andrang bei den „Heißgetränken“ gezeigt. Vielleicht sieht man sich in den nächsten Tagen ja mal „unten“ oder „oben“.

Was hat das Jahr 2007 für Marburg, unsere Schule und die Vereinigung gebracht und was wird das Jahr 2008 bringen? In diesem Rundbrief wollen wir einen kurzen Blick zurück werfen und nach vorn auf die Ereignisse des neuen Jahres schauen. Mit diesem Rundbrief wollen wir auch mit einer Neuigkeit starten. Zumindest im Innenteil wird das Zeitalter der Farbe beginnen. Es ist ein Versuch und wenn er von den Mitgliedern angenommen wird, wird er vielleicht auf den gesamten Brief ausgeweitet.

Neues aus Marburg

Marburg stand in diesem Jahr ganz im Zeichen des 700. Geburtstags der Heiligen Elisabeth. Besucher aus ganz Europa kamen in unsere Stadt und besuchten die Elisabethkirche und die Ausstellung auf dem Schloss. Viele Besucher kamen als Pilger und der altherwürdige Turnergarten in der Sybelstraße diente lange Zeit als Pilgerlager. Hier konnten Pilger zu günstigen Konditionen auf Feldbetten übernachten.

In der Elisabethkirchen fand zum ersten Mal seit über 120 Jahren wieder ein katholischer Gottesdienst statt. Auch das wäre ohne das Elisabethjahr kaum möglich gewesen. Auch in den gastronomischen Betrieben in der Stadt machten sich die vielen Besucher bemerkbar. Die Wirte der Oberstadt freuten sich über deutlich höhere Umsätze und die Hoteliers über gestiegene Übernachtungszahlen. Bleibt abzuwarten, ob das ein einmaliger Effekt war oder ob Marburg neue Freunde gewonnen hat, die wieder kommen.

Am Freitag, dem 30. November gab es zum zweiten Mal „Marburg b(u)y night“. Viele Gebäude in der Stadt waren in einem bunten Lichtermeer angestrahlt und die Geschäfte

hatten bis Mitternacht geöffnet. Die sich durch die Straßen und Gassen der Oberstadt schiebende Menschenmenge zeigte, dass die Idee positiv aufgenommen wurde. Und dem geschulten Ohr ist auch nicht entgangen, dass ein Großteil der Besucher nicht aus Marburg, sondern aus dem nahen und weiten Umland kam.

Das Campus Projekt der Marburger Philipps- Universität nimmt auch immer konkretere Formen an. So ist jetzt entschieden, dass sich die neu zu bauende Unibibliothek, die auf dem Gelände der ehemaligen Marburger Brauerei am Pilgrimstein entstehen wird, in das Bild der Umgebung einpassen soll. Sie wird also nicht höher gebaut werden als die umliegenden Gebäude. Das wiederum bedeutet, dass große Teile des Gebäudes unter der Erde sein werden. Gegenwärtig wird hauptsächlich darüber beraten, welche Gebäude rund um den alten botanischen Garten erhalten bleiben können und welche Neubauten weichen müssen. Es bleibt ein spannendes Projekt mit vielen Chancen für die Universität und die Stadt Marburg.

Neues aus der Schule

Das neue Bootshaus für die Kanus unter der Turnhalle ist fertiggestellt und die Boote und der Hänger sind in ihre neue Bleibe umgezogen. Damit fehlt nur noch der neue Bootssteg, der im nächsten Jahr gebaut werden soll.

Der Erweiterungsbau der Stadthalle, in dem die Schule sechs Klassen- und Musikräume und eine Cafeteria erhalten wird, nimmt Gestalt an. Im ersten Schritt wurden in den Herbstferien die sechs Pavillons, die jeweils einen Klassenraum beherbergen, von ihrem bisherigen Platz auf dem Schulhof in einer logistischen Meisterleistung in die Savignystraße versetzt. Sie stehen jetzt quasi als schulische Exklave neben der Stadthalle Marburg.

Im nächsten Schritt werden in einem Gremium aus Stadt- und Schulvertretern und Architekten alle Ausstattungen und Leistungen beschrieben, die dann in diverse Ausschreibungen einfließen. Die großen Gewerke werden noch im Jahr 2007 ausgeschrieben werden. Mit dem Abriss der heutigen Theaterwerkstatt und der ehemaligen Kegelbahn noch vor Ostern wird dann der erste Bauabschnitt beginnen. Der Bau selbst wird kein leichtes Unterfangen, da die Heranführung der Baugeräte und des

Baumaterials selbst und die Stationierung der Baucontainer auf engstem Raum erfolgen müssen. Dazu

kommt, dass der Schulbetrieb ja nicht unterbrochen werden kann und möglichst wenig gestört werden sollte.



Blick in die Savignystr. von der Biegenstr. aus. Der Eingang zu den Klassenräumen liegt rechts direkt neben der Stadthalle.



Blick auf die Rückseite der Pavillons in Richtung Kirche Peter und Paul und Schloss

Das Foto rechts zeigt das Modell des neuen Gebäudes. Die linke Front zeigt in Richtung Ernst von Hülsen Haus und die vordere Schmalseite in Richtung Schulhof. Im Erdgeschoss sind die großen Fenster der Cafeteria zu erkennen und darüber die Fenster der Klassenräume. Der Flur- und Treppenbereich erhält nach oben ein Glasdach, so dass er mit Tageslicht versorgt wird.

Der Ausbau des Dachgeschosses der Schule konnte leider auch nicht wie geplant in den Herbstferien erfolgen, da die vorgefertigten Gauben, die die schrägen Dachfenster ersetzen sollen noch nicht fertig waren. Der Umbau soll jetzt während des Schulbetriebs in den letzten Schultagen des Jahres 2007 über die Bühne gehen.



Neues aus der Vereinigung Herbstfahrt 2007

Unsere Herbstfahrt führte uns in diesem Jahr in den Naturpark Hainich und nach Eisenach. Bei der Abfahrt aus Marburg schien die Fahrt wegen der schlechten Wetterlage unter keinem guten Stern zu stehen. Aber alle Teilnehmer waren entsprechend gekleidet und deshalb guten Mutes. Auf dem Parkplatz des Naturparks Hainich in der Nähe von Bad Langensalza zeigt sich, dass das „schlechte

Wetter“ auch seine guten Seiten hat. Der Parkplatz war im Gegensatz zu den Ankündigungen im Internet leer und so



gutgelaunte Baumkronenwanderer

konnten wir ohne größere Wartezeit den Baumkronenpfad betreten. Es ist schon ein besonderes Gefühl, hoch oben in den Baumkronen zu wandern und nicht genau zu wissen, was sich eigentlich im Wind bewegt, die Baumkronen oder der Pfad. Auf dem Aussichtsturm steht man 41 m über der Erde und 381 m über NN. Der Blick geht über ein endlos



Der Aussichtsturm mit dem abgehenden Pfad rechts und dem ankommenden links

scheinendes Meer der Kronen von Laubbäumen. Nur die Fernsicht war an diesem Tag durch das trübe Regenwetter ein wenig eingeschränkt.

Nach einem kurzen Imbiss ging es weiter nach Eisenach auf die Wart-



Lutherhaus

burg zur Landesausstellung zum Geburtstag der Heiligen Elisabeth. Auch hier hielt sich der Andrang in Grenzen. Schlechtes Wetter hat eben manchmal doch seine guten Seiten. Nach einem beeindruckenden Rundgang mit vielen Informationen zum Leben und zur Zeit der Heiligen Elisabeth, in denen es auch viele Querverweise auf Marburg und ihre Zeit dort gab, erfolgte der Abstieg in die Altstadt von Eisenach. Für uns natürlich verbunden mit

Besuchen des Martin Luther Gymnasiums, des Lutherhauses und des Lutherdenkmals. Aber auch der



ehemalige MLS Schüler vor dem Luther-Denkmal

Familie Bach wurde die nötige Referenz erwiesen. Der Tag in Eisenach endete mit einem gemeinsamen Abendessen in einer gemütlichen Eisenacher Kneipe. Nach der Rückkehr nach Marburg gab sich die kleine Truppe das Versprechen, auch bei den nächsten Fahrten das Fähnlein der Vereinigung aufrecht zu halten, komme, was da wolle.

Ehemalige als Autoren

Dietmar Klenner, Abijahrgang 1961, ist unter die Autoren gegangen. Er lebt heute nach seiner Wanderschaft als Offizier, die ihn in mehrere internationale Verwendungen geführt hat, wieder in Marburg. In der Vergangenheit hat der begeisterte Hundefreund schon zwei Bücher mit Hundegeschichten geschrieben. Im Januar erscheint im Schardt Verlag, Oldenburg sein neuestes Werk, ein Science Fiction Roman, zu dem er die Anregungen während seiner beruflichen Tätigkeit als Verteidigungsattaché in Israel und beim Internationalen Komitee des Roten Kreuzes in Genf erhalten hat. Der Klappentext zu dem Buch lautet:

Ein Blick in die nicht allzu ferne Zukunft. China ist Weltmacht. Europa dümpelt vor sich hin. Ein für die

Sicherheit verantwortlicher Wachmann stirbt unter mysteriösen Umständen in San Jose, Costa Rica. Jahre zuvor beobachten die internationalen Weltraumbehörden einen großen Asteroiden, der sich auf Kollisionskurs zur Erde befindet. Die internationale Völkergemeinschaft entschließt sich zu einer gewagten Abwehroperation, die aber nur teilweise gelingt. Es kommt zu Katastrophen in Deutschland, Thailand und Costa Rica.....

Zudem entwickeln sich als Folge Anomalitäten bei Tieren, die Menschen bedrohen. Wissenschaftler rätseln um mysteriöse Substanzen. Im Verlauf der geheimnisvollen Geschehnisse kreuzen sich die Lebenswege eines deutschen Wissenschaftlers, seiner Freundin, einer Fernsehjournalistin und begnadeten Tennisspielerin in Costa Rica, einer Massageexpertin in Thailand und eines unglaublichen Hundes. Spannend, geheimnisvoll, provozierend, ein Cocktail aus Unerklärlichem, Nachdenkenswertem, Aktion, Liebe und Leidenschaft.

Am Sonntag, dem 20. Januar 2008 findet im Rahmen der Reihe „Literatur um 11“ im Cafe Vetter in der Reitgasse eine Lesung aus dem Buch statt. Beginn ist wie immer bei dieser Reihe 11 Uhr.

Stammtisch erfreut sich zunehmender Beliebtheit

Der Stammtisch an jedem 3. Freitag im Monat erfreut sich nach seinem Umzug in das neue Lokal **Elisabeth Bräu** gegenüber der Elisabethkirche zunehmender Beliebtheit.

Die Zahl der Teilnehmer ist jedes Mal gestiegen. Beim letzten Stammtisch schaute Friedrich Caron-Bleicker (Abi 1970), der aus Bremen zu einem Kurzbesuch



in Marburg weilte, im Braukeller vorbei. Das Foto zeigt ihn zusammen mit Wirt und Braumeister Eckart Oehring (Abi 62) vor einem Braukessel. Der nächste Stammtisch findet übrigens am 21. Dezember statt.

Unbekannt verzogen?

Dies ist ein Hilfesuch an alle Ehemaligen. Von nachfolgenden Mitgliedern haben wir keine aktuellen Adressen. Die Post kommt als unzustellbar zurück. Wer die neuen Anschriften kennt, möge sie uns doch bitte mitteilen.

Bubla, Florian; Fischerstr. 1; 78464 Konstanz

Dati, Jörg; Stiftstr. 17; 35037 Marburg

Menche-Kahl, Birgit; Holderstrauch 5; 35041 Marburg

Müller, Helmut; Günthersburgallee 37; 60316 Frankfurt

Roth, Torsten; Kirchstr. 22; 63329 Egelsbach

Siewer, Tilo; Marbacher Weg 20; 35037 Marburg

Strube, Gregor; Bornbach 7a; 35096 Weimar

Trescher, Martin; Schulstr. 5; 79787 Lauchringen

Wolfgramm, Gerhard; Berliner Straße 17; 30952 Ronnenberg

Nachfolgende Mitglieder sind nicht mehr über die bisherige E-Mailadresse zu erreichen. Wer kennt die neue Adresse?

Hort, Matthias; hort@dkrz.de

Kahler, Björn; kahler@wiwi.uni-marburg.de

Kalabis, Philipp; philipp@headlights-online.de

Kamm, Walter; walter.kamm@aventis.com

Muth, Wolfgang; wolfgang-muth@gmx.de

Schepe, Gerhard; gerhard.schepe@gmx.de

Schulfest September 2008

Das für September 2008 angekündigte Schulfest nimmt Formen an. Für das Fußballspiel gegen die aktuelle Schulmannschaft liegen die ersten Meldungen vor. Die Bandbreite geht dabei vom Abijahrgang 1961 bis zum Jahrgang 2001.

Für das Programm hat sich Friedrich Caron-Blecker angemeldet. Friedrich spielt seit kurzem wieder in einer

Ein Quell der Freude und Erbauung sind immer wieder alte Dokumente aus vergangenen Tagen. Heute wollen wir Euch Texte aus dem *Bericht über das Kurzschuljahr 1966 / 67* vorstellen. Sie sind ein Spiegel der pädagogischen Auffassung der Lehrer der damaligen Zeit.

Aus dem Musikleben berichtet Herr Oberstudienrat Dr. E. Hermann:

Das Leben der Schule ist stets vielfältig und bunt. Im Rahmen der Gesamterziehung fällt dem Musikunterricht eine nicht unwesentliche Rolle zu. Er soll die musikalischen Kräfte im Kinde wecken und in dem jungen Menschen zur vollen Entfaltung bringen, um ihm damit Bereiche zu erschließen, die ihm nur über das Musikerlebnis zugänglich sind. Im Singen, Spielen, Hören führt der Musikunterricht zur Begegnung mit der Welt der Musik, zu innerer seelischer Erhebung mit musischer Vertiefung. Der Musikunterricht will den jungen Menschen sowohl mit dem musikalischen Erbe wie auch mit der Musik unserer Zeit bekannt machen und ihm helfen, sich echte Wertmaßstäbe zu verschaffen. Der sicherste Weg zum Musikerleben führt stets über das eigene Musizieren. Die Schule sieht es daher als ihre Aufgabe an, die musikalische Eigentätigkeit innerhalb und außerhalb des Unterrichts zu ermutigen und zu fördern.

Unter diesem Aspekt muss auch das Musizieren der Martin-Luther-Schule gesehen werden, das am 10. Mai unter der Leitung von Studienassessorin Ingeborg Schulz in der Aula der Schule stattfand. Es war ein buntes Programm, das Gästen und Schulgemeinde dargeboten wurde. Es zeigte in einer Art Querschnitt, was die Schüler – vom Sextaner bis zum Oberprimaner – musizieren, und verhalf so zu einem Überblick über die musikalische Substanz, die als durchaus erfreulich und entwicklungsfähig bezeichnet werden kann. Es gab Bach, Mozart, Beethoven, Schubert, Schumann und führte bis zu Bartok. Neben den Einzeldarbietungen standen Chöre der Unterstufe, die zur Rundung des Ganzen beitrugen.

Zum Schluss

noch einmal alle Termine im Überblick: **21. Dezember 20.00 Uhr** Stammtisch im Elisabeth Bräu; **22. Dezember 11.00 Uhr** Weihnachtsbaumschlagen; **18. Januar 2008 20.00 Uhr** Stammtisch im Elisabeth Bräu; **15. Februar 2008 20.00 Uhr** Stammtisch im Elisabeth Bräu; **April 2008** Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen (genauer Termin wird noch bekannt gegeben); **Juni 2008** Kanufahrt auf der Fulda vom Altmorschen nach Melsungen; **10. September 2008** Feierstunde 50 Jahre Martin-Luther-Schule in der Alten Aula der Universität; **12. September 2008** Sporttag im Georg-Gassmann-Stadion mit anschließendem Schul- und Ehemaligenfest; **Ende September 2008** Herbstfahrt, voraussichtlich nach Franken, der genaue Termin und das Ziel werden auf der JHV festgelegt.

Band in Bremen. Er konnte seine Kollegen davon überzeugen, dass Marburg und das Ehemaligenfest eine Reise wert sind. Und so werden die „alten Männer“ aus Bremen uns mit klassischem Rock erfreuen.

Für die Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Veranstaltung werden noch freiwillige Mitstreiter gesucht. Wer Lust hat die Veranstaltung oder Teile von ihr mitzuorganisieren, ist herzlich dazu eingeladen.

Weihnachtsbaumschlagen 2007

Unser inzwischen traditionelles Weihnachtsbaumschlagen findet in diesem Jahr am 22. Dezember statt. Damit wir Essen und Getränke in ausreichender Form vorbereiten können, melden sich bitte Interessierte bis zum 20. 12. abends bei Lea Eggerstedt oder Hermann Holzfuß. Treffpunkt ist wie gewohnt die Alte Turnhalle in Warzenbach um 11:00 Uhr. Von dort geht es im Konvoi zur bekannten Stelle im Burgwald.

Über die Ski-Lager am Belchen im Schwarzwald schreibt Herr Studienrat Helmut Krause:

Vor vier Jahren hat OStR Schepe die für die Schul-Ski-Lager ideal gelegene (ca. 1000m hoch) und ausgerüstete Hütte der Bergwacht, Haus Bergfried am Belchen im Schwarzwald bei Schonau, für unsere Schule ausfindig gemacht. Seit dieser Zeit sind alljährlich im Januar und Februar einige Klassen dort gewesen, vor allem Quarten und Untertertien, in diesem Jahr zum ersten Mal auch Klassen der Oberstufe.

Auch im Kurzschuljahr war – trotz des Unterrichtsausfalles - ein solches Vorhaben zu rechristfertigen: 1. In den jeweils sechs Tagen der Kurse ist es jedem Schüler möglich gewesen, die Grundübungen des Ski-Laufens sich anzueignen und zu trainieren. Im Marburger Raum gibt es kaum jemals solche Schneelagen, um diesen Sport zu erlernen. 2. Die gründliche Körperschulung in der Luft des Schwarzwaldes bei jedem Wetter und das Landschaftserlebnis steigern die Leistungsfähigkeit der Schüler auch für den normalen Unterricht. Die Anfälligkeit der Schüler für Krankheiten wird geringer. 3. Das engen Zusammenleben der Klassen auf der Hütte, die Selbstgestaltung ihres täglichen Lebens bis hin zum Reinigen der Hütte und zum Bereiten der Speisen fördert die Klassengemeinschaft und die Verantwortungsbereitschaft jedes einzelnen. 4. Für die Oberstufe sind Exkursionen in das Markgräfler Land und den Breisgau nicht ohne Bedeutung. Dieses Mal konnten Freiburg, Sulzbach und Staufen besichtigt werden. Die Quarten haben eine Tagesfahrt zum Feldberg gemacht.